



Geschäftsplan für ein DIN SPEC-Projekt nach
dem PAS-Verfahren zum Thema
**„Stoffliche Nutzung von Kohlenstoffdioxid
– Terminologie“**

Status:
**Zur Erarbeitung der DIN SPEC (PAS) nach
Annahme am 29.04.2021**

Die Empfänger*innen dieses Geschäftsplans werden gebeten, mit ihren
Kommentaren **jegliche relevanten Patentrechte**, die sie kennen, mitzuteilen
und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Berlin, 07.05.2021 (Version 2)

Inhaltsverzeichnis

1. Status/Version des Geschäftsplans.....	3
2. Initiator und weitere Konsortialmitglieder.....	3
3. Ziele des Projekts.....	5
4. Arbeitsprogramm.....	6
5. Ressourcenplanung	7
6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC-Konsortium	7
7. Kontaktpersonen	9
Anhang: Zeitplan (vorläufig).....	11

1. Status/Version des Geschäftsplans

- Zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit (Version 1)

Dieser Geschäftsplan dient zur Information der Öffentlichkeit über das geplante Projekt. Interessent*innen haben die Möglichkeit, sich an dem Projekt zu beteiligen und/oder den Geschäftsplan zu kommentieren. Hierfür ist eine entsprechende E-Mail an johann-soenke.nissen@din.de zu richten.

Über die tatsächliche Durchführung des Projekts entscheidet die Geschäftsleitung von DIN im Nachgang an die Veröffentlichung dieses Geschäftsplans.

Kommt das Projekt zustande, werden alle Akteure, die sich fristgerecht zur Mitarbeit angemeldet oder den Geschäftsplan kommentiert haben, zum Kick-Off eingeladen.

- Zur Erarbeitung der DIN SPEC nach Annahme am 29.04.2021

Änderungsvermerk zur Vorgängerversion 01:

- Abschnitt 2: Tabelle der teilnehmenden Organisationen ergänzt
- Abschnitt 7: Daten zur Konsortialleitung ergänzt
- Anhang: Anpassung der Zeitplanung

2. Initiator*in¹ und weitere Konsortialmitglieder

- Initiator:

Person/Organisation	Kurzbeschreibung
Dipl.-Ing. Dennis Krämer DECHEMA e.V.	Die DECHEMA e.V. ist das kompetente Netzwerk für chemische Technik und Biotechnologie in Deutschland. Sie vertritt als gemeinnützige Fachgesellschaft diese Gebiete in Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Sie fördert den technisch-wissenschaftlichen Austausch von Fachleuten unterschiedlicher Disziplinen, Organisationen und Generationen und bündelt das Know-How von über 5.800 Einzel- und Fördermitgliedern. http://www.dechema.de

¹ Die in diesem Dokument gewählte männliche Form der geschlechtsbezogenen Begriffe wie z. B. „der Initiator“ gelten selbstverständlich auch für alle weiblichen Personen. Lediglich aufgrund der besseren Verständlichkeit des Textes wurde einheitlich die männliche Form gewählt.

- Potenzielle zusätzliche Teilnehmer*innen:

Die DIN SPEC wird durch ein Konsortium (temporäres Gremium) erarbeitet, das allen Interessent*innen offensteht. Die Mitwirkung von weiteren Expert*innen ist sinnvoll und wünschenswert. Es bietet sich an, dass sich beispielsweise

- Forschungseinrichtungen
- Industrieunternehmen
- Verbände und Vereine
- Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung
- Weitere Akteure mit Interesse an CCU

an der Erarbeitung der DIN SPEC beteiligen.

- Organisationen³, die sich zur Mitwirkung angemeldet haben:

Person	Organisation
Andrei Barascu	DECHEMA e.V.
Simon Kaiser, Prof. Stefan Bringezu	Universität Kassel - Center for Environmental Systems Research (CESR)
Henriette Naims, Olfe-Kräutlein, Barbara	IASS Potsdam
Sönke Nissen	DIN

- Organisationen³, die diesen Geschäftsplan angenommen haben (Konsortialmitglieder):

Person	Organisation
Dr. Jan-Justus Andreas	Bellona Europa aisbl
Erika Bellman	
Martin Bulheller	Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e.V.
Raoul Meys	Carbonminds
Dr. Jochen Norwig	Covestro AG
Dr. Marco Klemm	DBFZ Deutsches Biomasseforschungszentrum gemeinnützige GmbH
Dennis Krämer	DECHEMA e.V.

Person	Organisation
Sebastian Stießel	Fraunhofer Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT
Dr. Torsten Müller	
Dr. Arne Roth	Fraunhofer-Institut für Grenzflächen- und Bioverfahrenstechnik IGB
Dr. Barbara Olfe-Kräutlein	Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung / Institute for Advanced Sustainability Studies e.V. (IASS)
Dr. Markus Oles	thyssenkrupp Steel Europe AG
Dr. Luis Fernando Piedra-Garza	
Arno Zimmermann	TU Berlin
Simon Kaiser	Uni Kassel
Finn-Erik Digulla	

3. Ziele des Projekts

3.1. Allgemeines

Fossile Rohstoffe werden bisher in Industrieprozessen häufig als Kohlenstoffquelle genutzt. Gerade in der organischen Chemie ist Kohlenstoff essentiell. Zukünftig soll CO₂ als neue Kohlenstoffquelle genutzt werden, um fossile Rohstoffe substituieren zu können, und damit die Rohstoffbasis zu Erweiterung sowie die Emissionen von Treibhausgasen zu reduzieren. Kern hierfür ist die Realisierung einer industriellen Kreislaufführung von Kohlenstoff(dioxid), welche momentan im Entstehen ist. Die Verwendung von Begrifflichkeiten wird bisher noch von Land zu Land und Firma zu Firma unterschiedlich gehandhabt. Begrifflichkeiten haben häufig keine klare Definition, sondern werden trotz unterschiedlicher Bedeutung synonym benutzt. Diese DIN SPEC soll dazu beitragen die länder- und fachübergreifende Kommunikation zwischen Forschungsinstituten, Unternehmen und Anwender*innen zu erleichtern.

3.2. Geplanter Anwendungsbereich

Diese DIN SPEC legt Begriffe für die öffentliche und fachliche Kommunikation für die Kohlenstoffdioxidnutzung fest. Der Fokus liegt dabei auf der Abscheidung und Verwendung von CO₂ als Ausgangsstoff in industriellen Prozessen (CCU). Begriffe für die Langzeitspeicherung von CO₂ werden nicht definiert.

3.3. Verwandte Aktivitäten

Das Thema der geplanten DIN SPEC ist bisher nicht Gegenstand einer Norm. Es existieren jedoch die folgenden, themenverwandten Gremien, Normen

und/oder Regelwerke, die im Zuge des Projekts berücksichtigt und ggf. einbezogen werden:

- NAGUS
- NAW
- NMP
- ISO 27917: Abscheidung, Transport und geologische Speicherung von Kohlenstoffdioxid - Wörterbuch - Begriffe zu Querschnittsthemen
- ISO 27919-1:2018: Kohlenstoffdioxid-Abscheidung - Teil 1: Verfahren für die Leistungsbewertung der Post-Combustion-CO₂-Abscheidung in Anlagen zur Energieerzeugung
- DIN 51947: Kohlenstoffmaterialien – Begriffe
- DIN CEN/TS 16981; DIN SPEC 4877: Photokatalyse - Glossar der Begriffe
- DIN EN ISO 9488: Sonnenenergie - Vokabular
- DIN EN 17399: Algen und Algenprodukte – Begriffe
- DIN EN ISO 14050, Umweltmanagement - Begriffe
- DIN EN ISO 14040, Umweltmanagement - Ökobilanz - Grundsätze und Rahmenbedingungen

4. Arbeitsprogramm

Im Zuge des Projekts soll eine DIN SPEC nach dem PAS-Verfahren (vgl. www.din.de/go/spec) erarbeitet werden. Die DIN SPEC darf nicht in Widerspruch zum Deutschen Normenwerk stehen.

Das Kick-Off hat am 29.04.2021 virtuell stattgefunden. Die Projektlaufzeit beträgt ca. 6 Monate.

Das Kick-Off dient der Konstituierung des Konsortiums, der Abstimmung bzw. Klärung weiterer organisatorischer Punkte sowie ggf. der Aufnahme der inhaltlichen Arbeiten.

Die Veröffentlichung eines Entwurfs zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit ist vorgesehen.

Insgesamt werden 0 Projektmeetings (Kick-off und Arbeitsmeetings) und 6 Webkonferenzen durchgeführt, um die jeweils bis dahin erarbeiteten Inhalte vorzustellen, abzustimmen und ggf. zu verabschieden. Die Erarbeitung der Inhalte kann durch einzelne Konsortialmitglieder oder Arbeitsgruppen erfolgen.

Die Terminierung der weiteren Projektmeetings und/oder Webkonferenzen erfolgt durch das Konsortium in Abstimmung mit DIN.

Die DIN SPEC wird in Deutsch erarbeitet (Sitzungssprache, Berichte, usw.). Die DIN SPEC wird in Deutsch und Englisch verfasst.

ANMERKUNG In der Kalkulation wurde nur eine Sprachfassung berücksichtigt. Die Erarbeitung weiterer Sprachfassungen verursacht zusätzliche Kosten und muss deswegen

gesondert vereinbart werden. Wenn eine weitere Sprachfassung gewünscht wird, kann die Übersetzung auch durch Beuth/DIN erfolgen. Diese wäre nach Verabschiedung des Manuskripts zur Veröffentlichung der DIN SPEC zusätzlich zu beauftragen.

5. Ressourcenplanung

Jedes Konsortialmitglied trägt seine im Rahmen des Vorhabens anfallenden Aufwendungen selbst.

Genehmigt der Vorstand von DIN die Durchführung des Projekts schließt der Initiator einen Vertrag mit DIN.

Die Mitgliedschaft im Konsortium und die Teilnahme an den Projektmeetings ist kostenfrei, da die Kosten, die DIN aufgrund der Durchführung des Projekts entstehen, durch Mittel aus dem Forschungsprojekt „CO2WIN CONNECT“ – gefördert durch Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Förderbekanntmachung CO2WIN (Förderkennzeichen: 033RC016) – finanziert werden.

6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC-Konsortium

Das Projekt unterliegt den PAS-Verfahrensregeln. Alle Interessent*innen und Konsortialmitglieder sind dazu aufgefordert, sich unter <http://www.din.de/go/spec> über die Verfahrensregeln in Kenntnis zu setzen.

Die Konstituierung des Konsortiums erfolgt im Zuge des Kick-Offs. Der Kick-Off findet erst statt, nachdem der Geschäftsplan veröffentlicht und die Durchführung des Projekts durch die DIN-Geschäftsleitung genehmigt wurde. Das Konsortium muss sich aus mindestens drei Konsortialmitgliedern unterschiedlicher Organisationen² zusammensetzen. Es ist nicht notwendig, dass diese unterschiedliche interessierte Kreise repräsentieren. Durch Zustimmung zum Geschäftsplan erklären die Interessent*innen ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Konsortium und werden dadurch formell zu Konsortialmitgliedern mit den einhergehenden Rechten und Pflichten. Teilnehmer*innen des Kick-Offs, die den Geschäftsplan nicht annehmen, erhalten nicht den Status eines Konsortialmitglieds und sind von weiteren Entscheidungen des Kick-Offs sowie vom weiteren Projekt ausgeschlossen.

Entsendet eine Organisation (z. B. ein Verband) eine(n) nicht-hauptamtliche(n) Mitarbeiter*in in das Konsortium, muss diese(r) von der Organisation autorisiert und DIN der Nachweis vorgelegt werden.

Jedes Konsortialmitglied erhält ein Stimmrecht und verfügt über jeweils eine Stimme. Entsendet eine Organisation mehrere Expert*innen in das Konsortium, besitzt die Organisation, ungeachtet der Anzahl der entsendeten Teilnehmer*innen, eine Stimme. Eine Übertragung von Stimmen auf andere

² Organisationen sind teilnehmende juristische Personen, die die Experten in das DIN SPEC-Konsortium entsenden und einer Unternehmensstruktur i.S.v. § 15 Aktiengesetz oder § 271 Absatz 2 Handelsgesetzbuch zuzurechnen sind.

Konsortialmitglieder ist nicht möglich. Bei Abstimmungen gilt einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei Stimmenthaltungen grundsätzlich nicht mitgezählt werden.

Das konstituierte Konsortium ist in der Regel geschlossen. Über die Aufnahme zusätzlicher Mitglieder entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder.

Im Zuge des Kick-Offs wählen die Konsortialmitglieder eine Konsortialleitung. Diese(r) leitet das Konsortium inhaltlich und führt die Entscheidungsfindung (Abstimmungen, Beschlüsse) herbei. Die Konsortialleitung wird hierbei durch den/die DIN-Projektmanager*in unterstützt, wobei DIN stets eine inhaltlich neutrale Position einnimmt. Darüber hinaus trägt der/die DIN-Projektmanager*in dafür Sorge, dass die Verfahrens- und Gestaltungsregeln von DIN bei der Erstellung der DIN SPEC eingehalten werden. Sollte die Konsortialleitung seine Funktion nicht mehr wahrnehmen können, werden vom DIN-Projektmanager*in Neuwahlen initiiert.

Die Organisation und Leitung des Kick-Offs erfolgt durch den/die DIN-Projektmanager*in in Abstimmung mit dem/der Initiator*in. Die übrigen Projektmeetings und/oder Webkonferenzen werden vom DIN-Projektmanager*in in Abstimmung mit der Konsortialleitung organisiert.

Wenn Konsortialmitglieder bei der Verabschiedung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs nicht anwesend sein können, sind diese über alternative Wege (z. B. schriftlich, elektronisch) in die Abstimmung einzubeziehen.

Alle Konsortialmitglieder, die für die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt haben, werden als Verfasser*in namentlich und mit der zugehörigen Organisation im Vorwort aufgeführt. Alle Konsortialmitglieder, die gegen die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt oder sich enthalten haben, dürfen nicht im Vorwort genannt werden.

Über eine nachträgliche Erweiterung des Konsortiums entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass

- a) die Erweiterung förderlich ist, die Projektdauer zu verkürzen bzw. ein drohender Verzug der geplanten Projektdauer vermieden bzw. abgewendet werden kann;
- b) die Erweiterung nicht zu einer drohenden Verlängerung der Projektdauer führt;
- c) das neue Konsortialmitglied keine neuen oder ergänzenden Sachverhalte abseits des im Geschäftsplans festgelegten und bewilligten Anwendungsbereiches thematisiert;
- d) das neue Konsortialmitglied ergänzendes Fachwissen mitbringt, damit die neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft und der jeweilige Stand der Technik eingebracht werden;
- e) das neue Konsortialmitglied sich aktiv an der Manuskriptarbeit beteiligt durch Einbringen konkreter, aber nicht abstrakter Vorschläge und Beiträge.

- f) das neue Konsortialmitglied für eine verstärkte Anwendung der DIN SPEC sorgt.

Um die sachgerechte Vervielfältigung und Verbreitung der Ergebnisse der Standardisierungsarbeit zu ermöglichen, räumen die Konsortialmitglieder DIN die Nutzungsrechte an den ihnen erwachsenden Urheberrechten an den Ergebnissen der Standardisierungsarbeit ein. Die Einräumung der Urhebernutzungsrechte hindert die Mitglieder des Konsortiums nicht daran, ihr eingebrachtes Wissen, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse weiterhin zu nutzen, zu verwerten und weiterzuentwickeln.

Die Konsortialmitglieder sind angehalten, DIN über relevante Patentrechte, die in Zusammenhang mit diesem DIN SPEC Projekt stehen, zu informieren.

Nachträgliche Änderungen am Anwendungsbereich (Abschnitt 3.2) oder an der Ressourcenplanung (Abschnitt 5) erfordern neben einer 2/3-Mehrheit aller abgegebenen Stimmen zusätzlich die Zustimmung von DIN.

7. Kontaktpersonen

- Konsortialeitung:
Dipl.-Ing. Dennis Krämer
DECHEMA e.V.
Theodor-Heuss-Allee 25
60486 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69-7564-618
E-Mail: dennis.kraemer@dechema.de
Webseite: <http://www.dechema.de>
- Stellv. Konsortialleitung:
Dr. Luis Fernando Piedra-Garza
thyssenkrupp Steel Europe AG
Kaiser-Wilhelm-Straße 100
47166 Duisburg
T. +49 203 524 5007, +49 203 524 3203
M. +49 152 0286 3422
E-Mail: luis.piedra-garza@thyssenkrupp.com
Webseite: <https://www.thyssenkrupp-steel.com/de/unternehmen/nachhaltigkeit/carbon2chem/carbon2chem.html>
- Projektmanager:
Sönke Nissen
DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
Saatwinkler Damm 42/43
13627 Berlin
Tel.: + 49 30 2601 - 2438
E-Mail: johann-soenke.nissen@din.de

- Initiator:
Dipl.-Ing. Dennis Krämer
DECHEMA e.V.
Theodor-Heuss-Allee 25
60486 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69-7564-618
E-Mail: dennis.kraemer@dechema.de
Webseite: <http://www.dechema.de>

Anhang: Zeitplan

DIN SPEC-Projekt	2021											
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Initiierung												
1. Antrag und Prüfung												
2. Erstellung des Geschäftsplans												
3. Veröffentlichung des Geschäftsplans												
Erstellungsphase												
4. Kick-Off / Konstituierung des Konsortiums												
5. Erstellung der DIN SPEC												
6. Verabschiedung Entwurf DIN SPEC im Konsortium												
7. Veröffentlichung und Kommentierung des Entwurfs												
8. Beratung der eingegangenen Kommentare und V												
Veröffentlichung												
7. Prüfung und Freigabe durch DIN												
8. Veröffentlichung der DIN SPEC												
Meilensteine												

- K** Kick-Off
M Projektmeeting
W Webkonferenz
V Verabschiedung der DIN SPEC